

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

1. Verwendung des Applikationsprogramms

2. Produktbeschreibung

- 2.1. Beschreibung des
Universaldimmer UP 525/31
- 2.2. Auslieferungszustand des
Universaldimmer UP 525/31

3. Funktionsübersicht

3.1. Baustellenfunktion (Vor-Ort-Bedienung)

3.2. Funktionen des Ausgangs

- 3.2.1 Sperrfunktion Ausgang
- 3.2.2 8-Bit Szenensteuerung
- 3.2.3 Störmeldungen
- 3.2.4 Schaltstatus / Dimmstatus
- 3.2.5 Zeitfunktionen
- 3.2.6 Verhalten bei Busspannungsausfall
- 3.2.7 Verhalten bei Busspannungswiederkehr

3.3. Funktionen der Eingänge

- 3.3.1 Wirkungsweise der Eingänge
- 3.3.2 Schalten EIN / AUS / UM
- 3.3.3 Wert setzen
- 3.3.4 Dimmen
- 3.3.5 Jalousiesteuerung
- 3.3.6 Szenensteuerung
- 3.3.7 Sperrfunktion Eingänge
- 3.3.8 Verhalten bei Busspannungswiederkehr

4. Kommunikationsobjekte

- 4.1. Übersicht Kommunikationsobjekte
- 4.2. Ausgang, Objekte
- 4.3. Eingänge, Objekte für Schalten
- 4.4. Eingänge, Objekte für Dimmen
- 4.5. Eingänge, Objekte für Jalousie
- 4.6. Eingänge, Objekte für 8-Bit-Wert setzen
- 4.7. Eingänge, Objekte für Szene abrufen
- 4.8. Eingänge, Objekte für Szene
abrufen/speichern
- 4.9. Eingänge, Objekte für Eingang Sperren

5. Parameterbeschreibungen

- 5.1. Einleitung Parameterfenster
- 5.2. Parameterfenster „Allgemein“
- 5.3. Parameterfenster „Ausgang, Allgemein“
- 5.4. Parameterfenster „Ausgang, Freigabe“
- 5.5. Parameterfenster „Ausgang, Zeitfunktionen“
- 5.6. Parameterfenster „Ausgang, Sperren“
- 5.7. Parameterfenster „Ausgang, Szene“
- 5.8. Parameterfenster „Eingang“
 - 5.8.1. Eingang Schalten
 - 5.8.2. Eingang Dimmen
 - 5.8.3. Eingang Jalousie
 - 5.8.4. Eingang 8-Bit Wertgeber (Wert/Szene)
 - 5.8.4.1. Wert setzen
 - 5.8.4.2. Szene abrufen
 - 5.8.4.3. Szene abrufen/speichern
- 5.9. Parameterfenster „Eingang, Sperren“
 - 5.9.1. Sperren Schalten
 - 5.9.2. Sperren Dimmen
 - 5.9.3. Sperren Jalousie
 - 5.9.4. Sperren Wert setzen
 - 5.9.5. Sperren Szene abrufen
 - 5.9.6. Sperren Szene abrufen/speichern

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901**1. Verwendung des Applikationsprogramms**

Produktfamilie: Beleuchtung
 Produkttyp: Dimmer
 Hersteller: Siemens

Name: Universaldimmer UP 525/31
 Bestell-Nr.: 5WG1 525 – 2AB31

Systemvoraussetzungen: Verwendbar ab ETS 2, V1.3

2. Produktbeschreibung**2.1. Beschreibung des Universaldimmer UP 525/31**

Der Universaldimmer arbeitet nach dem Phasenan- oder -abschnittprinzip und ermöglicht das Schalten und Dimmen von Glühlampen, HV-Halogenlampen sowie NV-Halogenlampen über konventionelle Trafos und Tronic-Trafos. Die Charakteristik der angeschlossenen Last wird automatisch eingemessen und das geeignete Dimmverfahren eingestellt.

Kurzschlusschutz:

Im Kurzschlussfall wird der Ausgang bleibend ausgeschaltet. Nach Beseitigung des Kurzschlusses muss der Dimmer zunächst ausgeschaltet (oder vom Netz getrennt) werden, bevor er wieder eingeschaltet werden kann.

Übertemperaturschutz:

Der Ausgang schaltet bei zu hoher Umgebungstemperatur ab. Nach Abkühlung misst sich der Dimmer neu ein und schaltet auf die vom KNX/EIB vorgegebene Helligkeit.

Zusätzlich verfügt das Gerät über zwei Nebenstelleneingänge, die in Abhängigkeit der Parametrierung direkt auf den Ausgang (Vorort-Bedienung, siehe „Auslieferungszustand“) oder alternativ auch als Binäreingänge auf den Instabus wirken können. Die angeschlossenen potentialfreien Schalter- oder Tasterkontakte werden über ein gemeinsames Bezugspotential am Aktor eingeleitet. Als Binäreingang können Telegramme zum Schalten oder Dimmen, zur Jalousiesteuerung, zum Wert setzen oder Szenen abrufen / speichern ausgesendet werden.

2.2. Auslieferungszustand des Universaldimmer UP 525/31

- Bei Auslieferung ist der Dimmer ausgeschaltet. (keine galvanische Trennung!).
- Bei Anlegen der Busspannung schaltet der Ausgang aus.
- Bei angelegter Busspannung steuern die Nebenstelleneingänge den Dimmausgang wie unter Punkt 3.1 *Baustellenfunktion* beschrieben an.

3. Funktionsübersicht**3.1 Baustellenfunktion (Vor-Ort-Bedienung)**

Im Auslieferungszustand (nicht parametrierter Aktor) wirken die Nebenstelleneingänge direkt auf den Dimmausgang. Auf diese Weise kann der Aktor bereits 'auf der Baustelle' nur durch Anlegen der Busspannung und ohne die Verwendung weiterer Sensoren inbetriebgenommen und bedient werden.

Beim Anlegen der Busspannung bleibt der Ausgang ausgeschaltet. Der Aktor reagiert erst nach ca. 400 ms auf Zustandswechsel der Nebenstellensignale (Verzögerungszeit nach Busspannungswiederkehr).

Innerhalb der Verzögerungszeit nach Busspannungswiederkehr werden an den Eingängen anliegende Flanken oder Signale nicht ausgewertet und ignoriert.

Bei angelegter Busspannung steuern die Nebenstelleneingänge den Dimmausgang wie folgt an:

Eingang ¹⁾	Kontakt am Eingang...	Betätigung ²⁾	Reaktion
A	schließen (steigende Flanke)	kurz	Schalten EIN 100%
	öffnen (fallende Flanke)	lang	Heller Dimmen
B	schließen (steigende Flanke)	kurz	Schalten AUS
	öffnen (fallende Flanke)	lang	Dunkler Dimmen
		kurz	keine Reaktion
		lang	Dimmen Stopp ³⁾

¹⁾ Gleichzeitige Betätigung von A und B ist nicht möglich

²⁾ Die Zeit, ab der eine lange Betätigung ausgeführt wird (Zeit zwischen Schalten und Dimmen), ist fest eingestellt auf ca. 520 ms.

³⁾ Ein Öffnen des Kontaktes am Eingang nach dem Start eines Dimmvorganges (> 520 ms) beendet diesen unmittelbar (Stoppbefehl). Es erfolgt keine Reaktion auf das Öffnen des Kontaktes, wenn der Dimmvorgang noch nicht ausgeführt wurde (< 520 ms).

Bei Busspannungsausfall zeigt der Aktor keine Reaktion. Es sind keine Zeitfunktionen aktiv. Auch sind keine Gruppenadressen werksseitig parametriert.

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901**3.2 Funktionen des Ausgangs****3.2.1 Sperrfunktion Ausgang**

Der Dimmer kann über den Bus gesperrt werden, sodass der eingestellte Dimmwert während einer aktiven Sperrung konstant bleibt. Zu Beginn und am Ende der Sperrung kann der Aktor auf eine parametrisierte Helligkeit eingestellt werden (vgl. auch Parameterbeschreibung zur Sperrfunktion). Eine vor Busspannungsausfall aktivierte Sperrfunktion ist nach Busspannungswiederkehr stets deaktiviert. Innerhalb der Verzögerungszeit nach Busspannungswiederkehr ist der Ausgang ausgeschaltet und zeigt keine Reaktion. Der Aktor kann jedoch über den Bus angesteuert werden. Updates des Sperrobjekts während der Verzögerungszeit werden gespeichert und erst nach Ablauf der Verzögerung ausgeführt.

3.2.2 8-Bit Szenensteuerung

Das Applikationsprogramm ermöglicht, bis zu 8 Szenen zu parametrieren. Das Abrufen der Szenen erfolgt über das 8-Bit Kommunikations-Objekt. Zeitfunktionen können innerhalb von einer Szene nicht ausgeführt werden.

3.2.3 Störmeldungen

Der Dimmer ist in der Lage, im Störfall verschiedene 1-Bit-Meldungen auf den Bus zu senden.

Kurzschlussmeldung

Wenn der Aktor auf der Lastseite einen Kurzschluss erkennt, schaltet er automatisch die angeschlossene Last nach ca. 7 s bei Phasenabschnittbetrieb (kapazitive und ohmsche Lasten) und nach ca. 100 ms bei Phasenabschnittbetrieb (induktive Lasten) bleibend ab.

Dabei kann im Moment der Abschaltung ein EIN-Telegramm über das Statusobjekt *Status Kurzschluss, Ausgang* ausgesendet werden. Die Kurzschlussmeldung wird durch die Parametereinstellung *Kurzschluss melden* = "Ja" aktiviert und das entsprechende Kommunikationsobjekt wird frei geschaltet.

Nach Beseitigung des Kurzschlusses muss der Dimmer zunächst über den Bus ausgeschaltet werden, um ein unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu verhindern. Das Ausschalten kann entweder durch einen Schaltbefehl "AUS" oder durch einen Dimmwert = 0 (auch durch eine Lichtszene) erfolgen. Ein Wiedereinschalten der Last erfolgt wie gewöhnlich durch eine Bus-Bedienung. Ist der Kurzschluss dann nicht mehr vorhanden, wird nach ca. 7 Sekunden ein AUS-Telegramm über das Statusobjekt *Status Kurzschluss, Ausgang* gesendet. Wenn der Kurzschluss noch vorhanden ist, bleibt die Meldung aktiv.

Alternativ bewirkt das Aus- und Wiedereinschalten der Netzspannung, ein Lastausfall oder ein Busreset das Zurücksetzen einer Kurzschlussmeldung.

Lastausfallmeldung

Wenn der Dimmer eine Unterbrechung des Strompfades der Lastseite (z.B. Glühwendel einer Glühlampe defekt oder Netzsicherung in einem Trafo ausgelöst) oder einen Netzspannungsausfall bei angeschlossener Last erkennt, kann der Aktor eine 1-Bit-Lastausfallmeldung auf den Bus senden. Dabei wird ein EIN-Telegramm erzeugt, sobald ein Ausfall erkannt wird. Die Meldungsfunktion wird durch die Parametereinstellung *Lastausfall melden* = "Ja" freigegeben und das Kommunikationsobjekt sichtbar geschaltet.

Erst, wenn ein Lastausfall wieder aufgehoben wurde (z.B. defekte Glühlampe oder Sicherung ausgewechselt), wird ein AUS-Telegramm über das Statusobjekt *Lastausfall, Ausgang* übertragen. Am Ende eines Lastausfalls misst sich der Universaldimmer UP 525/31 neu ein und stellt die zuvor eingestellte oder die während des Ausfalls nachgeführte Helligkeit ein.

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Hinweis

- **Lastausfall- und Kurzschlussmeldung wird verwendet**

Wenn sowohl die Kurzschluss- als auch die Lastausfallmeldung verwendet werden, verhalten sich die Meldungstelegramme wie folgt:

1. Lastausfall → 2. Kurzschluss

Wird ein Lastausfall über das Statusobjekt *Lastausfall, Ausgang* übertragen ([1], EIN), sendet der Aktor unmittelbar danach über das Statusobjekt *Status Kurzschluss, Ausgang* ein AUS-Telegramm auf den Bus.

Dadurch wird gewährleistet, dass eine zuvor übertragene Kurzschluss-Meldung durch einen Lastausfall zurückgesetzt wird (beispielsweise durch Abschalten der Netzspannung).

1. Kurzschluss → 2. Lastausfall

Wird ein Kurzschluss über das Statusobjekt *Status Kurzschluss, Ausgang* übertragen ([1], EIN) sendet der Aktor unmittelbar danach über das Statusobjekt *Lastausfall, Ausgang* ein AUS-Telegramm auf den Bus. Dadurch wird gewährleistet, dass eine zuvor übertragene Lastausfall-Meldung durch einen Kurzschluss zurückgesetzt wird.

- **Störmeldungen und Schaltstatus / Dimmstatus:**

Da ein Kurzschluss zur Abschaltung des angeschlossenen Leuchtmittels führt, hat diese Störung auch eine Auswirkung auf den Helligkeitsstatus des Dimmers. Deshalb werden im Kurzschlussfall eine Schaltstatusmeldung "AUS" und/oder eine Wertrückmeldung "0" auf den Bus übertragen. Nach Beseitigung der Störung und dem Wiedereinschalten aktualisiert der Aktor die Rückmeldungen entsprechend der eingestellten Helligkeit.

Ein Lastausfall führt nicht zur automatischen Abschaltung der Last und hat deshalb auch keine Auswirkungen auf Schaltstatus- und/oder Wertrückmeldungen des Dimmers.

- **Störmeldungen und Busspannungsausfall / -wiederkehr.**

Die Kurzschluss- und die Lastausfallmeldung werden nach Busspannungswiederkehr gemäß ihrem Zustand aktualisiert und auf den Bus ausgesendet. Die Busübertragung erfolgt jedoch erst dann, nachdem die "Verzögerungszeit bei Busspannungswiederkehr" abgelaufen ist, falls parametrisiert. Es ist möglich, eine allgemeine Telegrammratenbegrenzung zu parametrieren. In diesem Fall werden nach Busspannungswiederkehr innerhalb der ersten 17 s keine Telegramme über die Meldeobjekte ausgesendet.

3.2.4 Schaltstatus / Dimmstatus

Ändert sich der Schaltzustand des Universaldimmers von "AUS" nach "EIN" oder von "EIN" nach "AUS", so wird ein entsprechendes Schalttelegramm über das Statusobjekt *Schaltstatus-Statusobjekt* auf den Bus gesendet. Ist die "Soft-EIN-Funktion" aktiviert und gestartet, wird einmalig zu Beginn des Dimmvorgangs ein Statustelegamm "EIN" gesendet. Ist die "Soft-AUS-Funktion" aktiviert und gestartet, wird zu Beginn des Dimmvorgangs ein "EIN"-Statustelegamm gesendet. Erst wenn der Dimmvorgang beendet ist, wird ein Statustelegamm "AUS" erzeugt. Wird die "Soft-AUS-Funktion" durch eine abgelaufene Zeitdimmerfunktion gestartet, wird ausschließlich nach Beendigung des Dimmvorgangs ein "AUS"-Statustelegamm auf den Bus gesendet.

Auch bei Objektwertaktualisierungen des Schalten-Objekts ("AUS" nach "AUS" oder "EIN" nach "EIN") wird ein entsprechendes Schaltstatus-Statustelegamm gesendet!

Sobald ein Dimmwert über das Dimmwert-Objekt empfangen oder über das Schalten- oder Dimmobjekt vorgegeben wird und dieser Dimmwert konstant eingestellt ist (Dimmvorgang beendet), wird über das Objekt *Schaltstatus, Ausgang* oder über das Objekt *Dimmstatus, Ausgang* (abhängig vom Parameter *Status melden*) ein Telegramm gesendet.

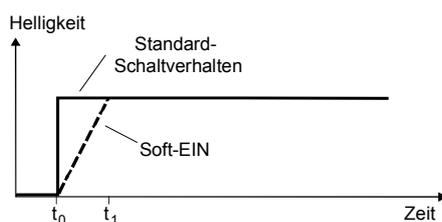
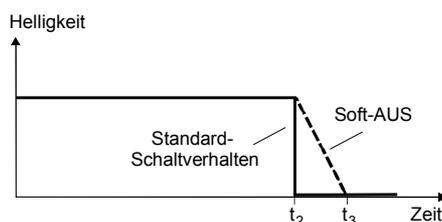
Bei Objektwertaktualisierungen des Dimmwert-Objekts (z. B. Wert "70" nach Wert "70") wird keine Rückmeldung erzeugt!

Der Status wird auch nach Busspannungswiederkehr nach Ablauf der parametrisierten Verzögerungszeit aktualisiert und aktiv auf den Bus übertragen. Bei freigegebener Telegrammratenbegrenzung wird nach Busspannungswiederkehr innerhalb der ersten 17 s kein Telegramm über das Statusobjekt ausgesendet. Die Rückmeldung wird gespeichert und nach Ablauf der 17 s-Verzögerung ausgeführt.

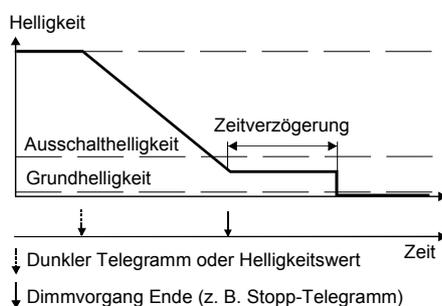
Ggf. kann eine Visualisierungssoftware den Objektstatus auslesen (L-Flag setzen!).

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

3.2.5 Zeitfunktionen

Soft – EIN - FunktionSoft – AUS - FunktionAusschaltverzögerung

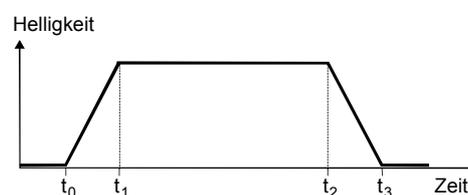
Mittels der Ausschaltverzögerung wird der Ausgang, nach dem Empfangen des AUS-Telegramms, erst nach einer einstellbaren Verzögerungszeit ausgeschaltet.

Zeitschalterbetrieb (Treppenhausautomatik)

Mit der Zeitschalterfunktion kann eine Treppenhausautomatik realisiert werden.

Die einstellbare Zeit (Einschaltdauer Zeitschalterbetrieb) beginnt mit dem Einschalten (t_0) des Ausgangs. Die Funktion schaltet dann den Ausgang nach abgelaufener Zeit aus.

Zusätzlich kann im Zusammenhang mit der der Zeitschalterfunktion die Soft – EIN – Funktion ($t_0 - t_1$) und die Soft – AUS – Funktion ($t_2 - t_3$) realisiert werden.



Die Zeitschalterfunktion ist nachtrIGGERBAR durch ein Ein – Telegramm.

Die Zeitschalterfunktion kann durch ein Aus – Telegramm abgebrochen

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901**3.2.6 Verhalten bei Busspannungsausfall**

Das Verhalten des Ausgangs bei Busspannungsausfall ist einstellbar. Es können verschiedenen Dimmwerte eingestellt werden. Diese werden bei Busspannungsausfall angesprungen.

Eine vor Busspannungsausfall aktivierte Sperrfunktion oder eine zuvor aktivierte Zwangsführung ist nach Busspannungswiederkehr stets deaktiviert.

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

3.2.7 Verhalten bei Busspannungswiederkehr

Analog zu 3.2.6 ist auch Dimmwert des Ausgangs bei Busspannungswiederkehr parametrierbar.

Bei der Einstellung "Dimmwert vor Busspannungsausfall" wird der Dimmwert eingestellt, der vor Busspannungsausfall aktiv war. Der Wert wird nichtflüchtig im EEPROM abgespeichert. Nach einer Parametrierung durch die ETS ist der Wert "0". Das eingestellte Verhalten bei Busspannungswiederkehr wird erst nach Ablauf der parametrisierten "Verzögerung bei Busspannungswiederkehr" (siehe Parameterfenster „Allgemein“) ausgeführt!

Innerhalb dieser Verzögerungszeit zeigt der Ausgang keine Reaktion.

Bei freigegebener Telegrammratenbegrenzung wird nach Busspannungswiederkehr innerhalb der ersten 17 s kein Telegramm über das Objekt „Status Ausgang“ ausgesendet.

3.3 Funktionen der Eingänge**3.3.1 Wirkungsweise der Eingänge**

Der Dimmer verfügt über zwei Nebensteileneingänge, wovon der Eingang A und der Eingang B in Abhängigkeit der Parametrierung direkt auf den Ausgang (Baustellenfunktion) oder alternativ beide Eingänge als unabhängige Binäreingänge auf den Instabus KNX/EIB wirken können.

Wirkungsweise direkt auf Ausgang

Bei angelegter Busspannung steuern die Nebensteileneingänge den Dimmausgang wie folgt an:

Eingang ¹⁾	Kontakt am Eingang...	Betätigung ²⁾	Reaktion
A	schließen (steigende Flanke)	kurz	Schalten EIN
		lang	Heller Dimmen
	öffnen (fallende Flanke)	kurz	keine Reaktion
		lang	Dimmen Stopp ³⁾
B	schließen (steigende Flanke)	kurz	Schalten AUS
		lang	Dunkler Dimmen
	öffnen (fallende Flanke)	kurz	keine Reaktion
		lang	Dimmen Stopp ³⁾

Siehe auch Punkt 3.1 Baustellenfunktion

Wirkungsweise separat auf den Bus

Die Eingänge des Dimmers wirken unabhängig von dem Ausgang und voneinander getrennt auf den KNX/EIB.

In Abhängigkeit der Parametrierung können für jeden Eingang die Funktionen "Schalten", "Dimmen", "Jalousie" oder "8-Bit Wertgeber (Wert/Szene)" eingestellt werden (vgl. "Parameterbeschreibung"). Bei der Einstellung "keine Funktion" ist der entsprechende Eingang deaktiviert.

Bei der Einstellung "Schalten" kann ein Eingang-Objekt über Gruppenadressen mit dem Objekt des Schaltausgangs verbunden werden. Somit lässt sich der Aktor auch bei der Wirkung der Eingänge auf den Bus über die eigenen Eingänge ansteuern (z.B. bei der Gruppensteuerung mehrerer Aktoren).

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

3.3.2 Schalten Ein / Aus / Um

Die Funktion „Schalten“ wird mit den Objekten „Schalten Eingang“ realisiert.

Für jeden Eingang (A und B) stehen jeweils zwei Objekte zur Verfügung.

Die Objekte können mit den Funktionen

Schalten EIN, Schalten AUS, Schalten UM

bei

steigende Flanke (Schaltzustandsänderung von 0 auf 1)

oder

fallende Flanke (Schaltzustandsänderung von 1 auf 0)

ausgelöst werden.

Eingang Objekte zyklisch Senden

In Abhängigkeit von dem Objektwert können die Eingang-Objekte zyklisch gesendet werden.

Es wird stets der in den Schaltobjekten intern bzw. extern nachgeführte Objektwert ausgesendet. Es wird also auch dann der Objektwert zyklisch übertragen, wenn einer steigenden oder fallenden Flanke "keine Reaktion" zugeordnet ist!

Das zyklische Senden erfolgt auch direkt nach Busspannungswiederkehr, wenn der parametrisierte Wert des Telegramms nach Busspannungswiederkehr der Objektwert-Parametrierung für zyklisches Senden entspricht. Bei freigegebener Telegrammratenbegrenzung wird frühestens nach 17 Sekunden zyklisch ausgesendet.

Während einer aktiven Sperrung wird über den gesperrten Eingang nicht zyklisch gesendet.

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

3.3.3 Wert setzen

Die Funktion „Wert setzen“ wird mit den Objekten „Wert Eingang ...“ realisiert. Es steht für jeden Eingang jeweils ein Objekt zur Verfügung.

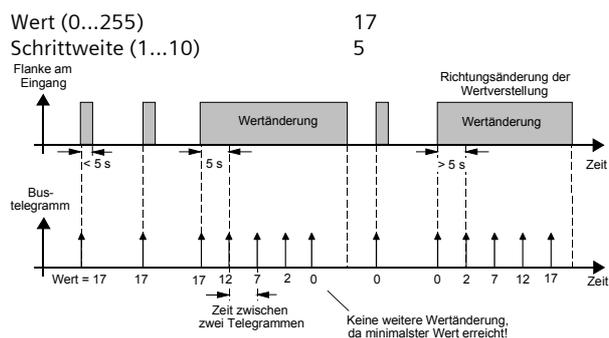
Die Funktion Wert setzen kann durch Wert senden bei **steigende Flanke** (Schaltzustandsänderung von 0 auf 1) oder

fallende Flanke (Schaltzustandsänderung von 1 auf 0) ausgelöst werden.

Verstellung des zu sendenden Werts über einen langen Tastendruck

Es ist eine Verstellung des zu sendenden Werts über einen langen Tastendruck (> 5 s) möglich, wenn der Wert bei steigender oder fallender Flanke gesendet werden soll. Hierbei wird der parametrisierte Wert jeweils um die parametrisierte Schrittweite erhöht und gesendet. Nach Loslassen des Eingangs bleibt der zuletzt gesendete Wert gespeichert. Beim nächsten langen Tastendruck ändert sich die Richtung der Wertverstellung.

Beispiel:



Hinweise:

→ Es findet kein Über- bzw. Unterlauf bei Wertverstellung statt! Wenn bei einer Verstellung der maximale (255) bzw. minimale (0) Wert erreicht ist, werden keine Telegramme mehr ausgesendet.

→ Um sicherzustellen, dass bei einer Wertverstellung die angesteuerte Beleuchtung ausschaltet bzw. auf das Maximum einschaltet, werden die Grenzwerte (Werte "0" bzw. "255") beim Erreichen der Grenzen des verstellbaren Bereichs stets mit übertragen. Das erfolgt auch dann, wenn die parametrisierte Schrittweite diese Werte nicht unmittelbar berücksichtigt (vgl. Beispiel oben: Schrittweite = 5; Wert "2" wird übertragen, danach Wert "0").

Um sicherzustellen, dass der ursprüngliche Ausgangswert beim erneuten Verstellen (Änderung der Verstellrichtung) wieder eingestellt werden kann, wird in diesem Fall der erste Wertsprung ungleich der eingestellten Schrittweite erfolgen (vgl. Beispiel oben: Schrittweite = 5; Wert "0" wird übertragen, danach Werte "2", "7" usw.).

→ Bei der Wertverstellung werden die neu eingestellten Werte im RAM abgespeichert.

Nach einem Busspannungsausfall oder einem Bus-Reset werden die verstellten Werte durch die ursprünglich in der ETS parametrisierten Werte ersetzt.

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

3.3.4 Dimmen

Die Funktion „Dimmen“ wird mit den Objekten „Dimmen E/A, Eingang ...“ und den Objekten Dimmen, Eingang ...“ (jeweils für Eingang A und B) realisiert.

Das Objekt „Dimmen E/A, Eingang ...“ dient zum Versenden von Ein/Aus-Telegrammen.
Das Objekt „Dimmen Eingang ...“ dient zum Versenden von Dimmtelegrammen.

Über verschiedene Einstellungen kann die Bedienungphilosophie der Tasten ausgewählt werden:

-1-Taster dimmen

-2-Taster dimmen

(näheres siehe Parameter Kap. 5)

Dimmen mittels kurzem bzw. langem Tastendruck.

Die Objekte können mittels kurzer bzw. langer Betätigung des Tasters ausgelöst werden.

langer Tastendruck → Objekt „Dimmen heller/dunkler“

Die Zeit für Telegrammwiederholungen bei langer Betätigung kann eingestellt werden.

Beim Loslassen der Taste (fallende Flanke) kann ein Dimmen Stopp – Telegramm gesendet werden.

Die Schrittweite mit der heller bzw. dunkler gedimmt wird kann eingestellt werden.

kurzer Tastendruck → Objekt „Dimmen E/A“

Die Objekte können mit den Funktionen

Dimmen E/A EIN

Dimmen E/A AUS

Dimmen E/A UM belegt werden.

Die Zeit, ab der ein Tastendruck als langer Tastendruck interpretiert wird kann parametrisiert werden (Parameter „Langer Tastendruck ab“).

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

3.3.5 Jalousiesteuerung

Die Funktion „Jalousie“ wird mit den Objekten „Lamelle, Eingang ...“ und den Objekten „Jalousie, Eingang ...“ (jeweils für Eingang A und B) realisiert.

Das Objekt „Lamelle, Eingang...“ dient zum Versenden von den Befehlen „Lamelle Auf/Zu“ oder „Jalousie Fahren Stopp“

Das Objekt „Jalousie, Eingang...“ dient zum Versenden von Fahrbefehlen „Jalousie Auf/Ab“.

Jalousiesteuerung mittels kurzem bzw. langem Tastendruck

Die Schaltobjekte können mittels kurzem bzw. langem Tastendruck ausgelöst werden.

langer Tastendruck → Jalousieobjekt (MOVE-Befehle)

Die Objekte können mit den Funktionen

Move-Befehl AUF

Move-Befehl AB

Move-Befehl UM belegt werden.

kurzer Tastendruck → Lamellenobjekt (STEP-Befehle)

Die Objekte können mit den Funktionen

STEP-Befehl AUF (nur in Kombination mit Move-Befehl AUF)

STEP-Befehl AB (nur in Kombination mit Move-Befehl AB)

STEP-Befehl UM (nur in Kombination mit Move-Befehl UM)

belegt werden.

Die Zeit, ab der ein Tastendruck als langer Tastendruck interpretiert wird kann parametrisiert werden (Parameter: „Langer Tastendruck ab“).

Das Bedienkonzept der Tasten kann ausgewählt werden

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

3.3.6 Szenensteuerung

Die Funktion Szenensteuerung wird mit den Objekten „Szene Eingang...“ realisiert. Für jeden Eingang (A und B) ist jeweils ein Objekt vorhanden.

Mit dieser Funktion können vordefinierte Szenen abgerufen werden, oder Szenen selbst definiert und gespeichert werden.

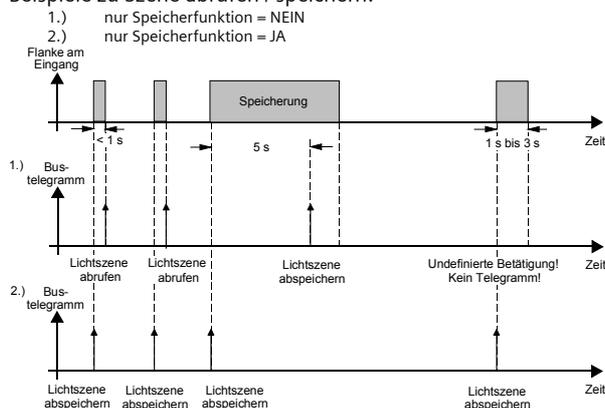
Szene abrufen

Bei einer Parametrierung als Szene abrufen ist es möglich, eine Lichtszene aufzurufen. Bei steigender, fallender bzw. steigender und fallender Flanke wird die parametrierte Lichtszenennummer sofort gesendet.

Szene abrufen / speichern

Bei einer Parametrierung als Szene abrufen / speichern ist es möglich, ein Speichertelegramm in Abhängigkeit der zu sendenden Lichtszene zu erzeugen. Hierbei wird bei einer langen Betätigung des Schließers (steigende Flanke) oder des Öffners (fallende Flanke) das entsprechende Speichertelegramm gesendet. In diesem Fall ist die Zeit für eine lange Betätigung parametrierbar (jedoch nicht unter 5 s). Bei einer kurzen Betätigung < 1 s wird die parametrierte Szenennummer (ohne Speichertelegramm) gesendet. Wird länger als 1 s jedoch kürzer als 5 s betätigt, wird kein Telegramm ausgelöst. Zusätzlich hat man die Möglichkeit, ausschließlich ein Speichertelegramm ohne vorherigen Lichtszenenabruf zu senden. In diesem Fall muss der Parameter "nur Speicherfunktion = JA" eingestellt sein.

Beispiele zu Szene abrufen / speichern:



→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

3.3.7 Sperrfunktion Eingänge

Die Sperrfunktion für die Eingänge wird mit den Objekten „Sperrn, Eingang...“ realisiert. Für jeden Eingang (A und B) steht jeweils ein Sperrobjekt zur Verfügung.

Zu jedem Eingang kann zu Beginn bzw. am Ende einer Sperrung eine bestimmte Reaktion ausgeführt werden. Dabei ist es möglich, auch auf "keine Reaktion" zu parametrieren. Nur in diesem Fall werden vor einer Aktivierung der Sperrfunktion ablaufende Dimm- bzw. Jalousiesteuerungsvorgänge oder Wertverstellungen bei aktiver Sperrung zu Ende ausgeführt. In allen anderen Fällen wird unmittelbar zu Beginn der Sperrung der parametrierte Befehl ausgesendet. Weiterhin werden während einer aktiven Sperrung Flanken bzw. Signale an den entsprechenden Eingängen nicht ausgewertet!

Updates auf Sperrobjekte (Sperrung oder Freigabe) bewirken jedes Mal das Aussenden des entsprechenden parametrierten „Verhalten zu Beginn bzw. am Ende der Sperrung“.

Während einer aktiven Sperrung wird über den gesperrten Eingang nicht zyklisch gesendet.

Wurde vor einer Aktivierung der Sperrfunktion zyklisch gesendet, so wird am Ende der Sperrung bei der Parametrierung "keine Reaktion" nicht mehr zyklisch gesendet! In diesem Fall wird erst nach einem Update auf das Schalten-Objekt der Objektwert erneut zyklisch gesendet. In allen anderen Fällen wird der Objektwert nach Sperrung wieder zyklisch gesendet.

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

3.3.8 Verhalten bei Busspannungswiederkehr

Es kann zu jedem Eingang separat festgelegt werden, ob eine Reaktion bzw. welche Reaktion bei Busspannungswiederkehr erfolgen soll. So kann in Abhängigkeit des Eingangssignals oder zwangsgesteuert ein definiertes Telegramm auf den Bus ausgesendet werden.

Die parametrierte "Verzögerung nach Busspannungswiederkehr" muss erst abgelaufen sein, bis dass die eingestellte Reaktion ausgeführt wird!

Innerhalb der Verzögerung werden an den Eingängen anliegende Flanken bzw. Signale nicht ausgewertet und verworfen. Die Verzögerungszeit wird allgemein für alle Eingänge und auch für den Ausgang parametrierbar.

Es ist möglich, eine allgemeine Telegrammratenbegrenzung zu parametrieren. In diesem Fall wird nach Busspannungswiederkehr innerhalb der ersten 17 s kein Telegramm ausgesendet. Es ist zu beachten, dass die parametrierte "Verzögerung bei Busspannungswiederkehr" auch während dieser Zeit aktiv ist und das parametrierte Verhalten bei Busspannungswiederkehr nicht ausgeführt wird, wenn die Verzögerungszeit innerhalb der ersten 17 Sekunden abläuft!

→ Kommunikationsobjekte: siehe Kap. 4

→ Parametereinstellungen: siehe Kap. 5

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

4. Kommunikationsobjekte

4.1 Übersicht Kommunikationsobjekte

Maximale Anzahl der Gruppenadressen: 26

Maximale Anzahl der Zuordnungen: 27

Objekte für Ausgänge:

Obj	Objektname	Funktion	Typ
0	Schalten E/A, Ausgang	Ein / Aus	1 Bit
3	Dimmen, Ausgang	Heller / Dunkler	4 Bit
4	Dimmwert, Ausgang	8-Bit Wert	1 Byte
5	Schaltstatus, Ausgang	Ein / Aus	1 Bit
6	Dimmwertstatus, Ausgang	8-Bit Wert	1 Byte
7	Sperren, Ausgang	Freigabe / Verriegelung	1 Bit
11	Szene, Ausgang	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte
12	Status Kurzschluss, Ausgang	Kurzschluss Ja/Nein	1 Bit
13	Status Lastausfall, Ausgang	Lastausfall Ja/Nein	1 Bit

Objekte für Eingänge:

Obj	Objektname	Funktion	Typ
1	Schalten, Eingang A, Objekt A.1	Ein / Aus / Um	1 Bit
1	Dimmen E/A, Eingang A	Ein / Aus	1 Bit
1	Lamelle, Eingang A	Auf / Zu	1 Bit
1	Wert, Eingang A	8-Bit Wert setzen	1 Byte
1	Szene, Eingang A	8-Bit Szene abrufen	1 Byte
1	Szene, Eingang A	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte
2	Schalten, Eingang B, Objekt B.1	Ein / Aus / Um	1 Bit
2	Dimmen E/A, Eingang B	Ein / Aus	1 Bit
2	Lamelle, Eingang B	Auf / Zu	1 Bit
2	Wert, Eingang B	8-Bit Wert setzen	1 Byte
2	Szene, Eingang B	8-Bit Szene abrufen	1 Byte
2	Szene, Eingang B	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte
9	Schalten, Eingang A, Objekt A.2	Ein / Aus / Um	1 Bit
9	Dimmen, Eingang A	heller / dunkler	4 Bit
9	Jalousie, Eingang A	Auf / Ab	1 Bit
10	Schalten, Eingang B, Objekt B.2	Ein / Aus / Um	1 Bit
10	Dimmen, Eingang B	heller / dunkler	4 Bit
10	Jalousie, Eingang B	Auf / Ab	1 Bit
17	Sperren, Eingang A	Freigabe / Verriegelung	1 Bit
18	Sperren, Eingang B	Freigabe / Verriegelung	1 Bit

4.2. Ausgang, Objekte

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
0	Schalten E/A, Ausgang	Ein / Aus	1 Bit	KS

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Schalttelegramme (in diesem Fall Dimmen Ein / Aus) empfangen.
 [0]: Dimmen Aus
 [1]: Dimmen Ein
 Dieses Objekt ist immer aktiv

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
3	Dimmen, Ausgang	Heller / Dunkler	4 Bit	KS

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Dimmtelegramme empfangen. Das Telegramm muss die Information heller/dunkler (Bit3), und die Information über die Dimmschrittweite (Bit 0, 1, 2) enthalten.

Dieses Objekt ist immer aktiv

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
4	Dimmwert, Ausgang	8-Bit Wert	1 Byte	KS

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden 8-Bit-Werte als Dimmwerte empfangen oder gesendet.

Hinweis

- Es wird intern der aktuelle Dimmwert nachgeführt. Ist der Parameter *Status melden (Dimmwert)* = Nein, so wird bei gesetztem Ü-Flag der aktuelle Dimmwert übertragen, wenn sich der Dimmwert ändert!
- Wenn das Objekt *Dimmstatus, Ausgang* aktiviert ist (Parameter *Status melden (Dimmwert)* = Ja), erfolgt über das Objekt Helligkeit keine aktive Rückmeldung.

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
5	Schaltstatus, Ausgang	Ein / Aus	1 Bit	KS
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Schaltstatus gesendet. [0]: Aus [1]: Ein Das Objekt ist nur aktiv wenn der Parameter <i>Status melden (Schalten)</i> = Ja				

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
6	Dimmwertstatus, Ausgang	8-Bit Wert	1 Byte	KÜ
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Dimmstatus als 8-Bit-Wert gesendet. Das Objekt ist nur aktiv wenn der Parameter <i>Status melden (Dimmwert)</i> = Ja				

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
7	Sperren, Ausgang	Freigabe / Verriegelung	1 Bit	KS
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Sperrtelegramme empfangen. Die Zuordnung von logischer [0] und logischer [1] ist einstellbar. Das Objekt ist nur aktiv wenn der Parameter <i>Sperrfunktion</i> = Ja.				

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
11	Szene, Ausgang	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte	KS
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden 8-Bit – Szenentelegramme empfangen.				

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
12	Status Kurzschluss, Ausgang	Kurzschluss Ja / Nein	1 Bit	KÜ
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Status Kurzschluß gesendet. [1]: Kurzschluß Ja [0]: Kurzschluß Nein				

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
13	Status Lastausfall, Ausgang	Lastausfall Ja / Nein	1 Bit	KÜ
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Status Lastausfall gesendet. [1]: Lastausfall Ja [0]: Lastausfall Nein				

4.3. Eingänge, Objekte für Schalten

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Schalten, Eingang A, Objekt A.1	Ein / Aus / Um	1 Bit	KSÜ
2	Schalten, Eingang B, Objekt B.1	Ein / Aus / Um	1 Bit	KSÜ
9	Schalten, Eingang A, Objekt A.2	Ein / Aus / Um	1 Bit	KSÜ
10	Schalten, Eingang B, Objekt B.2	Ein / Aus / Um	1 Bit	KSÜ
Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden die Schalttelegramme gesendet (1 = Ein ; 0 = Aus). Dieses Objekt ist nur aktiv wenn: -Parameter <i>Wirkungsweise der Eingänge</i> = separat auf Bus -Parameter <i>Funktion Eingang A</i> = Schalten (bzw. <i>Funktion Eingang B</i> = Schalten) Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.				

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

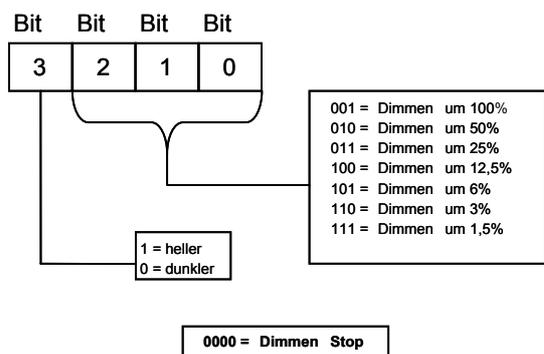
4.4 Eingänge, Objekte für Dimmen

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Dimmen E/A, Eingang A	Ein / Aus	1 Bit	KSÜ
2	Dimmen E/A, Eingang B	Ein / Aus	1 Bit	KSÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden die Schalttelegramme gesendet (1 = EIN; 0 = Aus).
 Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = Dimmen
 (bzw. *Funktion Eingang B* = Dimmen)
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
9	Dimmen, Eingang A	heller / dunkler	4 Bit	KÜ
10	Dimmen, Eingang B	heller / dunkler	4 Bit	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden die Dimmtelegramme gesendet. Das Telegramm enthält die Information heller/dunkler (Bit3), und die Information über die Dimmschrittweite (Bit 0,1,2).



Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = Dimmen
 (bzw. *Funktion Eingang B* = Dimmen)
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

4.5 Eingänge, Objekte für Jalousie

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Lamelle, Eingang A	Auf / Zu	1 Bit	KÜ
2	Lamelle, Eingang B	Auf / Zu	1 Bit	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden folgende Befehle gesendet.
 0 = Lamelle Auf (1 Lamellenverstellungsschritt) oder Jalousie Fahren Stopp (bei fahrender Jalousie)
 1 = Lamelle Zu (1 Lamellenverstellungsschritt) oder Jalousie Fahren Stopp (bei fahrender Jalousie)
 Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = Jalousie
 (bzw. *Funktion Eingang B* = Jalousie)
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
9	Jalousie, Eingang A	Auf / Ab	1 Bit	KÜ
10	Jalousie, Eingang B	Auf / Ab	1 Bit	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden die Jalousiefahrbefehle gesendet. (0 = Auf, 1 = Ab)
 Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = Jalousie
 (bzw. *Funktion Eingang B* = Jalousie)
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

4.6. Eingänge, Objekte für 8-Bit Wert setzen

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Wert, Eingang A	8-Bit Wert setzen	1 Byte	KÜ
2	Wert, Eingang B	8-Bit Wert setzen	1 Byte	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Wertetelegramme (0...255) gesendet.
 Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = 8-Bit Wertgeber (bzw. *Funktion Eingang B* = 8-Bit Wertgeber)
 -Parameter *Funktion als* = Wert setzen
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

4.7 Eingänge, Objekte für Szene abrufen

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Szene, Eingang A	8-Bit Szene abrufen	1 Byte	KÜ
2	Szene, Eingang B	8-Bit Szene abrufen	1 Byte	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Telegramme zum Abrufen von Szenen (1...64) gesendet.

Bit							
7	6	5	4	3	2	1	0

nicht belegt

Szenen Nummer (1-64)

0

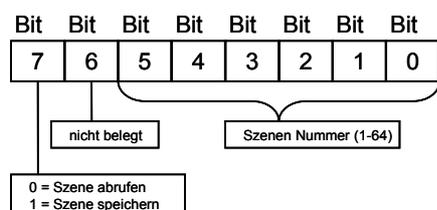
Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = 8-Bit Wertgeber (bzw. *Funktion Eingang B* = 8-Bit Wertgeber)
 -Parameter *Funktion als* = Szene abrufen
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

4.8 Eingänge, Objekte für Szene abrufen / speichern

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
1	Szene, Eingang A	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte	KÜ
2	Szene, Eingang B	8-Bit Szene abrufen / speichern	1 Byte	KÜ

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden Telegramme zum Abrufen und Speichern von Szenen (1...64) gesendet.



Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Funktion Eingang A* = 8-Bit Wertgeber
 (bzw. *Funktion Eingang B* = 8-Bit Wertgeber)
 -Parameter *Funktion als* = Szene abrufen / speichern
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben.

4.9 Eingänge, Objekte für Eingang Sperren

Obj	Objektname	Funktion	Typ	Flag
17	Sperren Eingang A	Freigabe / Verriegelung	1 Bit	KS
18	Sperren Eingang B	Freigabe / Verriegelung	1 Bit	KS

Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse werden die Sperrbefehle gesendet. Die Zuordnung von logisch 0 und logisch 1 ist parametrierbar.

Dieses Objekt ist nur aktiv wenn:
 -Parameter *Wirkungsweise der Eingänge* = separat auf Bus
 -Parameter *Sperrfunktion* = aktiv
 Die Parameter für dieses Objekt sind unter Kapitel 5 beschrieben..

5. Parameterbeschreibungen

5.1. Einleitung Parameterfenster

Mit Hilfe der Parameterfenster wird das gewünschte Verhalten der Eingänge und das Verhalten des Ausgangs festgelegt.

5.2 Parameterfenster „Allgemein“

Parameter	Einstellungen
Wirkungsweise der Eingänge	direkt auf Ausgang (A > EIN / B > AUS) separat auf Bus
Legt fest, ob die Eingänge des Aktors direkt auf den Schalt- ausgang (Baustellenfunktion) oder alternativ beide Eingänge voneinander getrennt als Binäreingänge auf den KNX/EIB wir- ken.	
Nur bei "Wirkungsweise = getrennt auf Bus" sind die Parame- terkarten zu den Eingängen sichtbar! Die Einstellung "Wirkungsweise der Eingänge = direkt auf Aus- gang" entspricht der Werksauslieferung.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

<p><i>Gilt nur für:</i> <i>Wirkungsweise der Eingänge = direkt auf Ausgang</i> <i>(A → EIN / B → AUS)</i></p>	
Parameter	Einstellungen
Verzögerung bei Busspannungswiederkehr Basis	130ms / 260ms / 520ms / 1s / 2,1s / 4,2s / 8,4s / 17s / 34s / 1,1min / 2,2min / 4,5min / 9min / 18min / 35min / 1,2 h
<p>Dieser Wert legt die Zeitbasis (<i>Basis</i>) der Verzögerungszeit fest. <u>Verzögerungszeit = Basis x Faktor</u> (Voreinstellung: 1s x 17 = 17s)</p> <p>Nach Busspannungswiederkehr kann das Applikationsprogramm des Schaltaktors für eine definierte Zeit gesperrt werden, bis die entsprechenden Reaktionen ausgeführt werden. Während dieser Zeit werden an den Eingängen anliegende Signale nicht ausgewertet und die Schaltausgänge nicht angesteuert! Auch eine Rückmeldung erfolgt frühestens nach Ablauf der Verzögerungszeit.</p>	
Verzögerung bei Busspannungswiederkehr Faktor (3 ... 127)	3 ... 17 ... 127
<p>Dieser Wert legt den Zeitfaktor (<i>Faktor</i>) der Verzögerungszeit fest. <u>Verzögerungszeit = Basis x Faktor</u> (Voreinstellung: 1s x 17 = 17s)</p>	
Entprellzeit für Binäreingänge Faktor (10 ... 255) x 0,5ms	10 ... 60 ... 255
<p>Dieser Wert legt den Zeitfaktor (<i>Faktor</i>) für die Zeit der Software-Entprellung fest. Dies gilt gemeinsam für alle Binäreingänge. Anhand der hier eingestellten Zeit wird eine Signalflanke am Eingang verzögert ausgewertet. <u>Entprellzeit = 0,5ms x Faktor</u> (Voreinstellung: 0,5ms · 60 = 30 ms)</p>	
Telegrammratenbegrenzung	freigegeben gesperrt
<p>Die Telegrammratenbegrenzung kann gesperrt oder freigegeben werden. Bei freigegebener Telegrammratenbegrenzung werden grundsätzlich in den ersten 17 s nach Busspannungswiederkehr keine Telegramme ausgesendet!</p>	
Telegramme pro 17 s	30, 60, 100, 127
<p>Bei freigegebener Telegrammratenbegrenzung kann hier die maximale Anzahl von Telegrammen in 17 s eingestellt werden.</p>	

5.3. Parameterfenster „Ausgang, Allgemein“

Parameter	Einstellungen
Grundhelligkeit (Dimmwert = 1) (abhängig vom Leuchtmittel)	Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3 (Glühlampen) Stufe 4 Stufe 5 (Standard Halogen) Stufe 6 Stufe 7 Stufe 8
<p>Anpassung der Grundhelligkeit (niedrigste Dimmstufe / Dimmwert = 1) an die örtlichen Gegebenheiten. Stufe 1 weist die dunkelste Grundhelligkeit auf.</p>	
Verhalten bei Busspannungsausfall	Ausschalten Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert keine Änderung
<p>Legt das Verhalten bei Busspannungsausfall fest.</p>	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	Ausschalten Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert Dimmwert vor Busspannungsausfall
<p>Legt das Verhalten bei Busspannungswiederkehr fest.</p>	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Parameter	Einstellungen
Einschaltwert	Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert Dimmwert vor letztem Ausschalten
Bestimmt die Einschalthelligkeit beim Empfang eines EIN-Telegramms über Objekt 0. Bei der Einstellung "Dimmwert vor letztem Ausschalten" wird beim Einschalten der Dimmwert eingestellt, der vor dem letzten Ausschalten über das Schalten-Objekt aktiv war. War der Aktor vor dem letzten Ausschalten bereits ausgeschaltet (Dimmwert = 0) oder wurde das Gerät durch die ETS parametrisiert, ist die "Helligkeit vor dem letzten Ausschalten" = "1" (Grundhelligkeit).	
Dimmwert	anspringen andimmen
Bestimmt, ob ein empfangener Dimmwert über Objekt 4 andimedimmt oder direkt angesprungen wird.	
Zeit zwischen 2 von 255 Dimmstufen Basis	0,5 ms 8 ms 2,1 s 130 ms 33 s
Legt die Zeitbasis fest, die für das Dimmen von 2 der 255 Dimmstufen gilt. Durch Veränderung der zeitlichen Länge der Dimmstufen wird die relative Dimmgeschwindigkeit eingestellt. Zeit = Faktor x Basis	
Zeit zwischen 2 von 255 Dimmstufen Faktor (3...255)	3...24...255
Zeitfaktor für die Zeit zwischen zwei Dimmstufen. Voreinstellung: 24 x 0,5 ms = 12 ms	

Parameter	Einstellungen
Ausschaltfunktion	Ja Nein
Bestimmt, ob der Dimmer bei Erreichen eines Dimmwertes, die unterhalb einer einstellbaren Ausschalt Dimmwertes liegt, nach einer parametrisierbaren Zeit abschalten soll.	
Ausschalten bei Dimmwert kleiner als	5% (entspricht Dimmwert = 13) 10% (entspricht Dimmwert = 25) ... 90% (entspricht Dimmwert = 230) 95% (entspricht Dimmwert = 242) max. Dimmwert (entspricht Dimmwert = 255)
Bei Erreichen eines Dimmwertes, der unterhalb dieses Ausschalt Dimmwertes liegt, schaltet der Dimmer nach einer parametrisierbaren Zeitverzögerung ab.	
Verzögerungszeit bis zum Ausschalten Basis	0,5 ms 8 ms 2,1 s 130 ms 33 s
Basis der Ausschaltzeitverzögerung. Zeitverzögerung = Basis x Faktor	
Verzögerungszeit bis zum Ausschalten Faktor (3...255)	3...10...255
Faktor der Ausschaltzeitverzögerung. Voreinstellung: 10 x 130 ms = 1,3 s	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.4. Parameterfenster „Ausgang, Freigabe“

Parameter	Einstellungen
Zeitfunktion	Ja Nein
Legt fest, ob die Parameter zur Soft- und / oder Zeitdimmer-Funktionen freigegeben werden sollen.	
Sperrfunktion	Ja Nein
Legt fest, ob die Parameter zur Sperrfunktion freigegeben werden sollen.	
8 – Bit Szenensteuerung	Ja Nein
Legt fest, ob die Parameter zur Lichtszenen-Funktion freigegeben werden sollen.	
Schalt – Status melden	Ja Nein
Legt fest, ob der Schaltstatus rückgemeldet werden soll.	
Dimmwert – Status melden	Ja Nein
Legt fest, ob der Dimmwert über das Wert-Statusobjekt (JA) oder über das Dimmwert-Objekt (NEIN) rückgemeldet werden soll. Bei Rückmeldung über das Dimmwert-Objekt muss das Ü-Flag gesetzt sein!	
Kurzschluss melden	Ja Nein
Legt fest, ob ein Kurzschluss gemeldet werden soll.	
Lastausfall melden	Ja Nein
Legt fest, ob ein Lastausfall oder ein Ausfall der Netzspannung gemeldet werden soll.	

5.5. Parameterfenster „Ausgang, Zeitfunktionen“

Parameter	Einstellungen
Soft – EIN – Funktion	Ja Nein
Legt fest, ob die Soft-EIN-Funktion eingeschaltet wird.	
Soft-EIN – Zeit für eine Dimmstufe Basis	0,5 ms 8 ms 2,1 s 130 ms 33 s
Einstellung für ein verlangsamtes Einschalten: Aufdimmen bis zur parametrisierten Einschalthelligkeit (nicht nachtriggerbar).	
<p>Standard-Schaltverhalten Soft-EIN</p> <p>t_0 t_1 Zeit</p> <p>$t_1 - t_0$: Zeit für Soft-EIN Zeitbasis einer Dimmstufe bei Soft-EIN Zeit = Basis x Faktor</p>	
Soft-EIN – Zeit für eine Dimmstufe Faktor (3...255)	3...24...255
Zeitfaktor einer Dimmstufe bei Soft-EIN Voreinstellung: $24 \times 0,5 \text{ ms} = 12 \text{ ms}$	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Parameter	Einstellungen
Soft – AUS – Funktion	Ja Nein
Legt fest, ob die Soft-AUS-Funktion eingeschaltet wird.	
Soft-AUS – Zeit für eine Dimmstufe Basis	0,5 ms 8 ms 2,1 s 130 ms 33 s
Einstellung für ein verlangsamttes Ausschalten: Abdimmen bis zum Ausschalten (nicht nachtrIGGERbar).	
<p>t3 - t2: Zeit für Soft-AUS Zeitbasis einer Dimmstufe bei Soft-AUS Zeit = Basis x Faktor</p>	
Soft-AUS – Zeit für eine Dimmstufe Faktor (3...255)	3...24...255
Zeitfaktor einer Dimmstufe bei Soft-AUS Voreinstellung: 24 x 0,5 ms = 12 ms	

Parameter	Einstellungen
Zeitschalterbetrieb	Ja Nein
Beim Zeitschalter wird mit dem Einschalten ("EIN"-Telegramm) eine Zeitschaltfunktion gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit wird der Dimmer automatisch ausgeschaltet (nachtrIGGERbar). Auch Soft-EIN und Soft-AUS-Funktion können aktiviert werden. Der Zeitschalterbetrieb kann vorzeitig durch einen AUS-Befehl abgebrochen werden.	
<p>t1 - t0: Zeit für Soft-EIN (wahlweise) t2 - t1: Zeit zwischen EIN und AUS t3 - t2: Zeit für Soft-AUS (wahlweise)</p>	
Einschaltdauer Zeitschalterbetrieb Basis	0,5 ms 8 ms 2,1 s 130 ms 33 s
Verzögerungszeit = Basis x Faktor	
Einschaltdauer Zeitschalterbetrieb Faktor (3...255)	3...80...255
Verzögerungszeit = Basis x Faktor Voreinstellung: 80 x 130 ms = 10,4 s	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.6. Parameterfenster „Ausgang, Sperren“

Parameter	Einstellungen
Polarität des Sperrobjects	Verriegelung =1 (Freigabe = 0) Verriegelung =0 (Freigabe = 1)
<i>Verriegelung =1 (Freigabe = 0):</i> Der Dimmer wird bei Sperrobjectwert = 1 gesperrt. <i>Verriegelung =0 (Freigabe = 1):</i> Der Dimmer wird bei Sperrobjectwert = 0 gesperrt.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	Ausschalten Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert keine Aktion Dimmwert vor letztem Ausschalten
Bestimmt, welcher Dimmwert zu Beginn der Sperrung am Ausgang eingestellt wird. Bei der Einstellung "keine Aktion" bleibt der gerade aktuelle Dimmwert eingestellt. Bei der Einstellung "Dimmwert vor letztem Ausschalten" wird zu Beginn der Sperrung der Dimmwert eingestellt, der vor dem letzten Ausschalten über das Schalten-Objekt aktiv war. War der Aktor vor dem letzten Ausschalten bereits ausgeschaltet (Dimmwert = 0) oder wurde das Gerät durch die ETS programmiert, ist die "Dimmwert vor dem letzten Ausschalten" = "1" (Grundhelligkeit).	

Parameter	Einstellungen
Verhalten am Ende der Sperrung	Ausschalten Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert keine Aktion Dimmwert vor letztem Ausschalten nachgeführter Dimmwert
Bestimmt, welcher Dimmwert am Ende der Sperrung am Ausgang eingestellt wird. Bei der Einstellung "keine Aktion" bleibt der gerade aktuelle Dimmwert eingestellt. Bei der Einstellung "Dimmwert vor letztem Ausschalten" wird zu Beginn der Sperrung der Dimmwert eingestellt, der vor dem letzten Ausschalten über das Schalten-Objekt aktiv war. War der Aktor vor dem letzten Ausschalten bereits ausgeschaltet (Dimmwert = 0) oder wurde das Gerät durch die ETS programmiert, ist die "Dimmwert vor dem letzten Ausschalten" = "1" (Grundhelligkeit). Bei der Einstellung "nachgeführter Dimmwert" werden auch die während der aktiven Sperre empfangenen Bustelegamme (über das Schalten-, Dimmen- oder das Dimmwert-Objekt) registriert. Der auf diese Weise nachgeführte oder vor der Sperrfunktion aktive Dimmwert wird am Sperrende eingestellt.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.7. Parameterfenster „Ausgang, Szenen“

Parameter	Einstellungen
Darstellung der Lichtszenenwerte	als Werte (0...255) in Prozent
Dieser Parameter legt die Darstellungsweise der parametrierbaren Lichtszenenwerte fest. Dieser Parameter wirkt gleichartig auf alle Szenen (1-8). <i>in Prozent:</i> Die Darstellung der Dimmwerte erfolgt in fest vorgegebenen Prozentschritten. <i>als Werte (0...255):</i> Die Darstellung erfolgt in dezimaler Schreibweise. Es können stufenfrei die Dimmwerte 0 bis 255 den Lichtszenen zugewiesen werden.	

<i>Gilt für Szene 2 – 8 analog:</i>	
Parameter	Einstellungen
Dimmwert Szene 1 (als Wert)	0...255
Einstellung für den Dimmwert bei Szene 1. Gilt nur bei „Darstellung der Lichtszenenwerte = als Werte (0...255)“! <i>Die Default – Einstellungen sind pro Szene unterschiedlich! Siehe folgende Tabelle:</i>	
Szene 1: 0	Szene 5: 102
Szene 2: 1	Szene 6: 154
Szene 3: 23	Szene 7: 204
Szene 4: 51	Szene 8: 255
Dimmwert Szene 1 (in Prozent)	Aus Dimmwert der Grundhelligkeit 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% maximaler Dimmwert
Einstellung für den Dimmwert bei Szene1. Gilt nur bei „Darstellung der Lichtszenenwerte = in Prozent“! <i>Die Default – Einstellungen sind pro Szene unterschiedlich! Siehe folgende Tabelle:</i>	
Szene 1: AUS	Szene 5: 40%
Szene 2: Dimmwert der Grundhelligkeit	Szene 6: 60%
Szene 3: 10%	Szene 7: 80%
Szene 4: 20%	Szene 8: maximaler Dimmwert

Parameter	Einstellungen
Speicherfunktion	Ja Nein
Legt fest, ob eine an dem Dimmer eingestellte Helligkeit als Lichtszenen abgespeichert werden kann. Dieser Parameter wirkt gleichartig auf alle Szenen (1-8).	

5.8. Parameterfenster „Eingang“

<i>Gilt nur für:</i> <i>Wirkungsweise der Eingänge = separat auf Bus</i>	
Parameter	Einstellungen
Funktion Eingang A	keine Funktion Schalten Dimmen Jalousie 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene)
Legt die Funktion des Eingang A fest.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = keine Funktion</i>	
→ Keine weiteren Parameter!	

5.8.1 Eingang Schalten

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Schalten</i>	
Parameter	Einstellungen
Befehl bei steigender Flanke Eingang A, Objekt A.1	keine Reaktion EIN AUS UM
Legt den Befehl fest, der bei einer steigenden Flanke über das Objekt A.1 ausgesendet wird. <i>UM: Der Objektwert wird umgeschaltet.</i>	
Befehl bei fallender Flanke Eingang A, Objekt A.1	keine Reaktion EIN AUS UM
Legt den Befehl fest, der bei einer fallenden Flanke über das Objekt A.1 ausgesendet wird. <i>UM: Der Objektwert wird umgeschaltet.</i>	
Befehl bei steigender Flanke Eingang A, Objekt A.2	keine Reaktion EIN AUS UM
Legt den Befehl fest, der bei einer steigenden Flanke über das Objekt A.2 ausgesendet wird. <i>UM: Der Objektwert wird umgeschaltet.</i>	
Befehl bei fallender Flanke Eingang A, Objekt A.2	keine Reaktion EIN AUS UM
Legt den Befehl fest, der bei einer fallenden Flanke über das Objekt A.2 ausgesendet wird. <i>UM: Der Objektwert wird umgeschaltet.</i>	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Schalten</i>	
Parameter	Einstellungen
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion aktuellen Eingangszustand senden EIN-Telegramm senden AUS-Telegramm senden
Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll. Die parametrisierte Verzögerungszeit nach Busspannungswiederkehr muss erst abgelaufen sein, bis dass die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet. <u>EIN-Telegramm senden:</u> Es wird ein EIN gesendet. <u>AUS-Telegramm senden:</u> Es wird ein AUS gesendet.	
Zyklisch Senden	kein zyklisches Senden Wiederholen bei EIN Wiederholen bei AUS Wiederholen bei EIN und AUS
Über die Schaltobjekte kann in Abhängigkeit des Objektwerts zyklisch gesendet werden. <u>kein zyklisches Senden:</u> Es wird nicht zyklisch gesendet. <u>Wiederholen bei EIN:</u> Es wird zyklisch gesendet, wenn der Objektwert "EIN" ist. <u>Wiederholen bei AUS:</u> Es wird zyklisch gesendet, wenn der Objektwert "AUS" ist. <u>Wiederholen bei EIN und AUS:</u> Es wird unabhängig vom Objektwert immer zyklisch gesendet.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Zyklisch Senden = Wiederholen bei ...</i>	
Parameter	Einstellungen
Zeitbasis für zyklisches Senden Eingang A, Objekt A.1	1s / 2,1s / 4,2s / 8,4s / 17s / 34s / 1,1min / 2,2min / 4,5min / 9min / 18min / 35min / 1,2h
Legt die Zeitbasis für das zyklische Senden über das Objekt A.1 fest. <u>Zeit = Basis x Faktor</u>	
Zeitbasis für zyklisches Senden Eingang A, Objekt A.2	1s / 2,1s / 4,2s / 8,4s / 17s / 34s / 1,1min / 2,2min / 4,5min / 9min / 18min / 35min / 1,2h kein zykl. Senden über Eingang A, Objekt A.2
Legt die Zeitbasis für das zyklische Senden über das Objekt A.2 fest. <u>Zeit = Basis x Faktor</u> <u>kein zykl. Senden über Eingang A, Objekt A.2:</u> Das zyklische Senden über Objekt A.2 kann mit dieser Einstellung gesperrt werden.	
Zeitfaktor für zyklisches Senden Eingang A, Objekt A.1 und A.2 (3 ... 127)	3 ... 60 ... 127
Legt den Zeitfaktor für das zyklische Senden über beide Schaltobjekte fest. <u>Zeit = Basis x Faktor</u> (Voreinstellung: 1s x 60 = 60s)	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.8.2 Eingang Dimmen

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Dimmen</i>	
Parameter	Einstellungen
Bedienung	1 Taster; heller / dunkler (UM) 2 Taster; heller (EIN) 2 Taster; dunkler (AUS) 2 Taster; heller (UM) 2 Taster; dunkler (UM)
Legt die Reaktion auf eine steigende Flanke am Eingang fest. <u>1 Taster; heller / dunkler (UM):</u> Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird der Objektwert des Schalten-Objekts umgeschaltet und ein entsprechendes Telegramm gesendet. Bei langer Betätigung wird ein Dimmtelegramm (heller / dunkler) ausgelöst. Die Dimmrichtung wird ausschließlich intern gespeichert und bei aufeinanderfolgenden Dimmvorgängen umgeschaltet. <u>2 Taster; heller (EIN):</u> Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird ein EIN-Telegramm, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (heller) ausgelöst. <u>2 Taster; dunkler (AUS):</u> Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird ein AUS-Telegramm, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (dunkler) ausgelöst. <u>2 Taster; heller (UM):</u> Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird der Objektwert des Schalten-Objekts umgeschaltet und ein entsprechendes Telegramm gesendet, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (heller) ausgelöst. <u>2 Taster; dunkler (UM):</u> Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird der Objektwert des Schalten-Objekts umgeschaltet und ein entsprechendes Telegramm gesendet, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (dunkler) ausgelöst.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Dimmen</i>	
Parameter	Einstellungen
langer Tastendruck ab Basis	130ms 260ms 520ms 1s
Zeit, ab der die Dimmfunktion ("langer Tastendruck") ausgeführt wird. $Zeit = Basis \times Faktor$	
langer Tastendruck ab Faktor (4 ... 127)	4 ... 127
Zeit, ab der die Dimmfunktion ("langer Tastendruck") ausgeführt wird. $Zeit = Basis \times Faktor$ (Voreinstellung: 130ms x 4 = 520ms)	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion EIN-Telegramm senden AUS-Telegramm senden
Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll. Ist eine Verzögerung nach Busspannungswiederkehr parametrisiert, muss diese Zeit erst abgelaufen sein, bis das die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>EIN-Telegramm senden:</u> Es wird ein EIN gesendet. <u>AUS-Telegramm senden:</u> Es wird ein AUS gesendet.	
Stopptelegamm senden	Ja Nein
Beim Loslassen eines Tasters am Eingang (fallende Flanke) wird ein bzw. kein Stopptelegamm gesendet.	
Telegrammwiederholung	Ja Nein
Zyklische Dimmtelegrammwiederholung während eines langen Tastendrucks.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Bedienung = 1 Taster; heller / dunkler (UM)</i> <i> = 2 Taster; heller (EIN)</i> <i> = 2 Taster; heller (UM)</i>	
Parameter	Einstellungen
heller dimmen um	100%; 50%; 25%; 12,5%; 6%; 3%; 1,5%
Mit einem Dimmtelegramm kann max. um X% heller gedimmt werden. Dieser Parameter legt die maximale Dimmschrittweite eines Dimmtelegramms fest.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Gilt nur für:
Bedienung = 1 Taster; heller / dunkler (UM)
= 2 Taster; dunkler (AUS)
= 2 Taster; dunkler (UM)

Parameter	Einstellungen
Dunkler dimmen um	100%; 50%; 25%; 12,5%; 6%; 3%; 1,5%

Mit einem Dimmtelegramm kann max. um X% dunkler gedimmt werden. Dieser Parameter legt die maximale Dimmschrittweite eines Dimmtelegramms fest.

Gilt nur für:
Telegrammwiederholung = Ja

Parameter	Einstellungen
Zeit zwischen zwei Telegrammen	130ms 260ms 520ms 1s
Basis	
Zeitbasis zwischen zwei Telegrammen bei eingestellter Telegrammwiederholung. Jeweils nach Ablauf dieser Zeit wird ein neues Dimmtelegramm gesendet. Zeit = Basis x Faktor	
Zeit zwischen zwei Telegrammen Faktor (3 ... 127)	3 ... 10 ... 127
Zeitfaktor zwischen zwei Telegrammen bei eingestellter Telegrammwiederholung. Jeweils nach Ablauf dieser Zeit wird ein neues Dimmtelegramm gesendet. Zeit = Basis x Faktor (Voreinstellung: 130ms x 10 = 1,3s)	

5.8.3 Eingang Jalousie

Gilt nur für:
Funktion Eingang A = Jalousie

Parameter	Einstellungen
Befehl bei steigender Flanke	keine Funktion AUF AB UM
Legt die Reaktion auf eine steigende Flanke am Eingang fest. <i>keine Funktion:</i> Der Eingang ist deaktiviert. <i>AUF:</i> Telegrammauslösung bei, - kurzer Tastendruck: STEP-Telegramm (AUF), - langer Tastendruck: MOVE-Telegramm (hoch) <i>AB:</i> Telegrammauslösung bei, - kurzer Tastendruck: STEP-Telegramm (AB), - langer Tastendruck: MOVE-Telegramm (runter) <i>UM:</i> Telegrammauslösung bei, - kurzer Tastendruck: STEP-Telegramm (UM) Mehrere STEP-Telegramme hintereinander sind in der Richtung gleichgeschaltet. - langer Tastendruck: MOVE-Telegramm (UM)	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion AUF AB
Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll. <i>keine Reaktion:</i> Es erfolgt keine Reaktion. <i>AUF:</i> Es wird ein MOVE (AUF) gesendet. <i>AB:</i> Es wird ein MOVE (AB) gesendet. <i>Hinweis: Ist eine Verzögerung nach Busspannungswiederkehr parametrisiert, muss diese Zeit erst abgelaufen sein, bis das die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird.</i>	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

Parameter	Einstellungen
Bedienkonzept	Kurz – Lang – Kurz Lang – Kurz
Legt die Telegrammfolge nach einer Betätigung (steigende Flanke) fest.	
<u>Kurz – Lang – Kurz:</u>	
<p>Mit einer steigenden Flanke wird ein STEP gesendet und die Zeit T1 (Zeit zwischen kurzem und langem Tastendruck) gestartet. Dieser STEP dient zum Stoppen einer laufenden Dauerfahrt. Wenn innerhalb von T 1 eine fallende Flanke erkannt wird, sendet der Binäreingang kein weiteres Telegramm.</p> <p>Ist während T 1 keine fallende Flanke erkannt worden, sendet nach Ablauf von T1 der Binäreingang automatisch ein MOVE und startet die Zeit T2 (Lamellenverstellzeit). Wenn dann innerhalb von T 2 eine fallende Flanke erkannt wird, sendet der Binäreingang ein STEP. Diese Funktion wird zur Lamellenverstellung benutzt. T2 sollte der Zeit einer 180° Lamellendrehung entsprechen.</p>	
<u>Lang – Kurz:</u>	
<p>Mit einer steigenden Flanke am Eingang wird ein MOVE gesendet und die Zeit T1 (Lamellenverstellzeit) gestartet. Wenn innerhalb von T 1 eine fallende Flanke erkannt wird, sendet der Binäreingang ein STEP. Diese Funktion wird zur Lamellenverstellung benutzt. T1 sollte der Zeit einer 180° Lamellendrehung entsprechen.</p>	

Parameter	Einstellungen
Lamellenverstellzeit Basis	130ms / 260ms / 520ms 1s / 2,1s / 4,2s / 8,4s / 17s / 34s
Zeit, während der ein MOVE-Telegramm zur Lamellenverstellung durch Loslassen des Tasters am Eingang beendet werden kann. Zeit = Basis x Faktor	
Lamellenverstellzeit Faktor (3 ... 127)	3 ... 20 ... 127
Zeit, während der ein MOVE-Telegramm zur Lamellenverstellung durch Loslassen des Tasters am Eingang beendet werden kann. Zeit = Basis x Faktor (Voreinstellung: 130ms x 20 = 2,6s)	

<i>Gilt nur für:</i>	
<i>Bedienkonzept = Kurz – Lang - Kurz</i>	
Parameter	Einstellungen
langer Tastendruck ab Basis	130ms / 260ms / 520ms 1s / 2,1s / 4,2s / 8,4s / 17s / 34s
Zeit, ab der die Funktion einer langen Betätigung ausgeführt wird. Zeit = Basis x Faktor	
langer Tastendruck ab Faktor (4 ... 127)	4 ... 127
Zeit, ab der die Funktion einer langen Betätigung ausgeführt wird. Zeit = Basis x Faktor (Voreinstellung: 130ms x 4 = 520ms)	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.8.4 Eingang 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene)

Gilt nur für: Funktion Eingang A = 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene)	
Parameter	Einstellungen
Funktion als	Wert setzen Szene abrufen Szene abrufen / speichern
Legt die auszuführende Funktion fest.	

5.8.4.1 Wert setzen

Gilt nur für: Funktion als = Wert setzen	
Parameter	Einstellungen
Wert senden bei	steigender Flanke (Taster als Schließer) fallender Flanke (Taster als Öffner) steigender und fallender Flanke (Schalter)
Legt die Flanke fest, bei welcher der parametrisierte Wert gesendet wird.	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
<p>Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll.</p> <p>Ist eine Verzögerung nach Busspannungswiederkehr parametrisiert, muss diese Zeit erst abgelaufen sein, bis das die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird.</p> <p><u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion.</p> <p><u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird der bei steigender Flanke parametrisierte Wert gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p> <p><u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird der bei fallender Flanke parametrisierte Wert gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p> <p><u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p>	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

*Gilt nur für:**Wert senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer)*

Parameter	Einstellungen
Wert bei steigender Flanke (0 ... 255)	0 ... 100 ... 255
Legt den Wert fest, der bei einer steigenden Flanke gesendet wird.	
Verstellung über lange Betätigung	Ja Nein
Bei einer langen Betätigung (< 5 s) kann der aktuelle Wert zyklisch um die parametrisierte Schrittweite (siehe unten) erniedrigt bzw. erhöht und gesendet werden. Nach dieser Wertverstellung bleibt der zuletzt gesendete Wert gespeichert. Dieser Parameter legt fest, ob eine Wertverstellung möglich ist.	

*Gilt nur für:**Wert senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)*

Parameter	Einstellungen
Wert bei fallender Flanke (0 ... 255)	0 ... 255
Legt den Wert fest, der bei einer fallenden Flanke gesendet wird.	
Verstellung über lange Betätigung	Ja Nein
Bei einer langen Betätigung (< 5 s) kann der aktuelle Wert zyklisch um die parametrisierte Schrittweite (siehe unten) erniedrigt bzw. erhöht und gesendet werden. Nach dieser Wertverstellung bleibt der zuletzt gesendete Wert gespeichert. Dieser Parameter legt fest, ob eine Wertverstellung möglich ist.	

*Gilt nur für:**Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)*

Parameter	Einstellungen
Wert bei steigender Flanke (0 ... 255)	0 ... 100 ... 255
Legt den Wert fest, der bei einer steigenden Flanke gesendet wird.	
Wert bei fallender Flanke (0 ... 255)	0 ... 255
Legt den Wert fest, der bei einer fallenden Flanke gesendet wird.	

*Gilt nur für:**Verstellung über lange Betätigung = Ja*

Parameter	Einstellungen
Zeit zwischen zwei Telegrammen Basis	130ms 260ms 520ms 1s
Zeitbasis zur Zeit zwischen zwei zyklischen Telegrammen bei Wertverstellung.	
Zeit zwischen zwei Telegrammen Faktor (3 ... 127)	3 ... 127
Zeitfaktor zur Zeit zwischen zwei zyklischen Telegrammen bei Wertverstellung. Zeit = Basis x Faktor (Voreinstellung: 520ms x 3 = 1,56s)	
Schrittweite (1 ... 10)	1 ... 10
Schrittweite, um die der eingestellte Wert bei langer Betätigung verringert bzw. erhöht wird.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.8.4.2 Szene abrufen

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion als = Szene abrufen</i>	
Parameter	Einstellungen
Szenennummer senden bei	steigender Flanke (Taster als Schließer) fallender Flanke (Taster als Öffner) steigender und fallender Flanke (Schalter)
Legt die Flanke fest, bei der eine parametrisierte Szene gesendet wird.	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
<p>Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll.</p> <p>Ist eine Verzögerung nach Busspannungswiederkehr parametrisiert, muss diese Zeit erst abgelaufen sein, bis das die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird.</p> <p><i>keine Reaktion:</i> Es erfolgt keine Reaktion.</p> <p><i>Reaktion wie steigende Flanke:</i> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p> <p><i>Reaktion wie fallende Flanke:</i> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p> <p><i>aktuellen Eingangszustand senden:</i> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet.</p> <p>Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p>	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer)</i>	
Parameter	Einstellungen
Szene bei steigender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer steigenden Flanke gesendet wird.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)</i>	
Parameter	Einstellungen
Szene bei fallender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer fallenden Flanke gesendet wird.	

<i>Gilt nur für:</i> <i>Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</i>	
Parameter	Einstellungen
Szene bei steigender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer steigenden Flanke gesendet wird.	
Szene bei fallender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer fallenden Flanke gesendet wird.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.8.4.3 Szene abrufen/speichern

<p><i>Gilt nur für:</i> Funktion als = Szene abrufen/speichern</p>	
Parameter	Einstellungen
Szenennummer senden bei	steigender Flanke (Taster als Schließer) fallender Flanke (Taster als Öffner)
Legt die Flanke fest, bei welcher der parametrisierte Wert gesendet wird.	
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke
Es kann festgelegt werden, welche Reaktion nach Busspannungswiederkehr erfolgen soll. Ist eine Verzögerung nach Busspannungswiederkehr parametrisiert, muss diese Zeit erst abgelaufen sein, bis das die hier eingestellte Reaktion ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)	
nur Speicherfunktion	Ja Nein
Es ist möglich, ausschließlich ein Speichertelegramm ohne vorherigen Lichtszenenabruf zu senden. <u>nur Speicherfunktion = Nein:</u> Wird eine steigende oder eine fallende Flanke am Eingang erkannt (abhängig von der Parametrierung), startet der Timer. Wird nun innerhalb der ersten Sekunde wieder losgelassen, erfolgt unmittelbar der entsprechende Lichtszenenabruf. Ist die Betätigung länger, wird nach 5 s das Speichertelegramm ausgesendet. <u>nur Speicherfunktion = Ja:</u> Unmittelbar nach Erkennung der entsprechenden Flanke wird das Speichertelegramm ausgesendet.	

<p><i>Gilt nur für:</i> Nur Speicherfunktion = Nein</p>	
Parameter	Einstellungen
langer Tastendruck zum Speichern ab Basis	130 ms 260 ms 520 ms 1 s
Zeitbasis zur Zeit für eine lange Betätigung, um ein Speichertelegramm zu senden. Zeit = Basis x Faktor	
langer Tastendruck zum Speichern ab Faktor (x ... 127)	24 ... 38 ... 127 13 ... 19 ... 127 9 ... 10 ... 127 4 ... 5 ... 127
<u>Hinweis:</u> Der Faktorbereich ist von der eingestellten Basis abhängig. Auf diese Weise können ausschließlich Zeiten > 3 s parametrisiert werden.	
Zeitfaktor zur Zeit für eine lange Betätigung, um ein Speichertelegramm zu senden. Zeit = Basis x Faktor Voreinstellung: 520 ms x 10 = 5,2 s	

<p><i>Gilt nur für:</i> Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer)</p>	
Parameter	Einstellungen
Szene bei steigender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer steigenden Flanke gesendet wird.	

<p><i>Gilt nur für:</i> Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)</p>	
Parameter	Einstellungen
Szene bei fallender Flanke (1 ... 64)	1 ... 64
Legt die Szene fest, die bei einer fallenden Flanke gesendet wird.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.9 Parameterfenster „Eingang, Sperren“

Parameter	Einstellungen
Sperrfunktion	aktiv inaktiv
Über diesen Parameter wird die Sperrfunktion aktiviert.	

Folgendes gilt nur für:
Sperrfunktion = aktiv

5.9.1 Sperren Schalten

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Schalten</i>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrobjekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjekts vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung Objekt A.1 und A.2	keine Reaktion EIN AUS UM
Bei Freigabe der Sperrfunktion sind beide Objekte (A.1 + A.2) gesperrt! Dieser Parameter legt den Befehl fest, der zu Beginn der Sperrung über beide Objekte (A.1 + A.2) ausgesendet wird. <i>UM</i> : Die Objektwerte werden umgeschaltet.	
Verhalten am Ende der Sperrung Objekt A.1 und A.2	keine Reaktion EIN AUS aktuellen Eingangszustand senden
Bei Freigabe der Sperrfunktion sind beide Objekte (A.1 + A.2) gesperrt! Dieser Parameter legt den Befehl fest, der am Ende der Sperrung über beide Objekte (A.1 + A.2) ausgesendet wird. <i>aktuellen Eingangszustand senden</i> : Bei dieser Einstellung wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge, entsprechend der Parametrierung, für die steigende und fallende Flanke gesendet.	

5.9.2 Sperren Dimmen

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Dimmen</i>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrobjekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjekts vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	keine Reaktion EIN AUS UM
Dieser Parameter legt den Befehl fest, der zu Beginn der Sperrung über das Schalten-Objekt ausgesendet wird. <i>UM</i> : Die Objektwerte werden umgeschaltet.	
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion AUS
Dieser Parameter legt den Befehl fest, der am Ende der Sperrung über das Schalten Objekt gesendet wird.	

5.9.3 Sperren Jalousie

<i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = Jalousie</i>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrobjekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjekts vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	keine Reaktion AB AUF UM
Dieser Parameter legt den Befehl fest, der zu Beginn der Sperrung über das Langzeit-Objekt gesendet wird. <i>UM</i> : Die zuletzt ausgeführte (intern gespeicherte) Fahrtrichtung wird umgeschaltet.	
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion AB AUF UM
Dieser Parameter legt den Befehl fest, der am Ende der Sperrung über das Langzeit-Objekt gesendet wird. <i>UM</i> : Die zuletzt ausgeführte (intern gespeicherte) Fahrtrichtung wird umgeschaltet.	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.9.4 Sperren Wert setzen

<p><i>Gilt nur für:</i> <i>Funktion Eingang A = 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene)</i> <i>Funktion als = Wert setzen</i></p>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrojekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjects vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrungen	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
<p>Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die zu Beginn der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird der bei steigender Flanke parametrisierte Wert gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird der bei fallender Flanke parametrisierte Wert gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p>	

Parameter	Einstellungen
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
<p>Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die am Ende der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird der bei steigender Flanke parametrisierte Wert gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird der bei fallender Flanke parametrisierte Wert gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet. Dies ist nur möglich bei: Wert senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)</p>	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.9.5 Sperren Szene abrufen

Gilt nur für:

Funktion Eingang A = 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene)

Funktion als = Szene abrufen

Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrojekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjects vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die zu Beginn der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)	

Parameter	Einstellungen
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke Reaktion wie fallende Flanke aktuellen Eingangszustand senden
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die am Ende der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner) Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter) <u>aktuellen Eingangszustand senden:</u> Es wird der aktuelle Eingangszustand der Eingänge entsprechend der Parametrierung für die steigende und fallende Flanke gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender und fallender Flanke (Schalter)	

12 A1S2 Dimmen, 2 x Eingang 301901

5.9.6 Sperren Szene abrufen/speichern

<p><i>Gilt nur für:</i> Funktion Eingang A = 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene) Funktion als = Szene abrufen / speichern Verhalten am Ende der Sperrung = Reaktion wie steigende Flanke</p>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrojekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjekts vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die zu Beginn der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer)	
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie steigende Flanke
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die am Ende der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie steigende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei steigender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = steigender Flanke (Taster als Schließer)	

<p><i>Gilt nur für:</i> Funktion Eingang A = 8-Bit Wertgeber (Wert / Szene) Funktion als = Szene abrufen / speichern Verhalten am Ende der Sperrung = Reaktion wie fallende Flanke</p>	
Parameter	Einstellungen
Polarität Sperrojekt	Verriegelung = 1 (Freigabe = 0) Verriegelung = 0 (Freigabe = 1)
Parameter gibt die Polarität des Sperrobjekts vor.	
Verhalten zu Beginn der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie fallende Flanke
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die zu Beginn der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)	
Verhalten am Ende der Sperrung	keine Reaktion Reaktion wie fallende Flanke
Dieser Parameter legt die Reaktion fest, die am Ende der Sperrung ausgeführt wird. <u>keine Reaktion:</u> Es erfolgt keine Reaktion. <u>Reaktion wie fallende Flanke:</u> Es wird zwingend die bei fallender Flanke parametrisierte Szene gesendet. Dies ist nur möglich bei: Szenennummer senden bei = fallender Flanke (Taster als Öffner)	

→ Eingang B siehe Eingang A!